

THÜR. LANDTAG POST
09.07.2021 15:14

17703/2021



Thüringer Philologenverband

Die Gewerkschaft der
Gymnasiallehrerinnen und -lehrer

Thüringer Philologenverband • Arnstädter Straße 50 • 99096 Erfurt

Thüringer Landtag
-Haushalts- und Finanzausschuss-
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

E-Mail:
rechtsfragen@tphv.de

Betrifft:
Zweites Gesetz zur Änderung des Besoldungsgesetzes
Gesetzentwurf der Fraktion der CDU
- Drucksache 7/3386-

Erfurt, den 08.07.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu dem oben aufgeführten Gesetzentwurf möchte der Thüringer Philologenverband einige grundsätzliche Anmerkungen machen.

Wie bereits mehrfach dargestellt kann die Gewährung einer Zulage aus Sicht des Thüringer Philologenverbandes nur eine Übergangslösung sein.

Zur langfristigen Sicherung der Attraktivität des Thüringer Schuldienstes sind echte Entwicklungsperspektiven für engagierte Lehrkräfte in Form von Funktionsstellen in allen Schularten erforderlich.

Der TPhV verweist in diesem Zusammenhang wiederholt auf sein bereits im Jahr 2015 erstelltes Beförderungskonzept.

Die im Gesetzentwurf vorgeschlagene Lösung der Zahlung einer Zulage

für unterhältig verwendete Fachleiter, die kein Funktionsamt bekleiden können, wäre zumindest vorübergehend geeignet, um einem massiven Fachleiterverlust durch Funktionsniederlegung der Betroffenen zu vermeiden.

Auf längere Sicht ist diese vorgeschlagene Neuregelung jedoch keine Lösung.

**Geschäftsstelle
des TPhV**
Moritzwallstraße 11
99089 Erfurt

e-mail:
geschaefsstelle@tphv.de



Thüringer Philologenverband

*Die Gewerkschaft der
Gymnasiallehrerinnen und -lehrer*

Zu den im Rahmen der Gesetzhörung gestellten neun Fragen kann der TPhV folgendes aussagen:

Zu 1. wurde bereits in der Stellungnahme vom 30.11.20 ausgeführt:

In den nächsten 5-10 Jahren werden in nahezu allen Schularten die knappe Hälfte des Personals in Rente/Pension gehen. Der Bedarf ist also in allen Schularten und Fächern gegeben. In den Schularten Regelschule, Förderschule und Berufsbildende Schule werden die Bedarfe besonders ausgeprägt sein, da hier Studierende fehlen. Auch in den meisten MINT-Fächern wird es einen größeren Bedarf als Bewerber geben.

Zu 2. und 3.

Die Ausbildungskapazitäten waren bisher eher eine Frage der bereitgestellten Ausbildungsplätze.

Mit der Einstellung der Seiteneinsteiger ist jedoch nun tatsächlich ein akuter Bedarf an Ausbildungskapazitäten an den Studienseminaren entstanden. Diese sind sowohl räumlich als auch personell derzeit schwer zu decken.

Die Attraktivität der Funktion des Fachleiters wird künftig ein entscheidender Baustein bei der Deckung von Ausbildungsbedarfen in Thüringen sein.

Zu 4.

Sowohl als auch. Die Wahrnehmung der Aufgaben ist von den Gegebenheiten im Fach sowie in der Schulart abhängig. Viele Fachleiter an allgemeinbildenden Schulen nehmen die Aufgabe jedoch dauerhaft wahr.

Zu 5. und 6.

Siehe grundsätzliche Bemerkungen.

Zu 7.-9.

Fachleiter benötigen bei der Betreuung von Lehramtsanwärtern mehr Zeit in Form von Anrechnungsstunden für die Betreuung und die Hospitation. Die derzeitigen Möglichkeiten für Hospitationen ohne Bewertung in der Ausbildungszeit sind zu gering.

Mit freundlichen Grüßen